

Positionspapier „Projekt: Gripeschutz“ zur Grippezeit 2021/2022

Deutlich höhere Infektionsrate zu befürchten: Politik muss jetzt aktiv flächendeckende Gripeschutzimpfung für nächste Grippezeit vorantreiben

- **Bis zu 50% höhere Ansteckungsraten als in bisherigen Durchschnittsjahren zu befürchten**
- **Ausbleiben der letzten Grippezeit erschwert Selektion der passenden Viren-Stämme**
- **Hohe Durchimpfungsrate zur Prävention einer schweren Grippezeit besonders wichtig**
- **Experten fordern u. a. wirksame Kommunikationskampagne zur Erhöhung der Impfquote**

Berlin, im Juli 2021. Die ausgebliebene Grippe im vergangenen Winter und Frühjahr als einen nachhaltigen Sieg über die wiederkehrenden Erreger der saisonalen Grippe zu verstehen, wäre ein Missverständnis. Die Öffentlichkeit hat jüngst am Beispiel des Corona-Virus gelernt, wie anpassungsfähig und variantenreich diese „smarten“ Krankheitsüberträger zuletzt mit der „Delta-Variante“ die Menschen in Atem halten können. Nicht anders die jedes Jahr aufs Neue mutierenden Grippe-Viren. Fällt jedoch eine Grippezeit wie in der letzten Saison praktisch aus, erschwert das die Selektion der passenden Grippe-Virenstämme für die Entwicklung von Impfstoffen.

Gripeschutzimpfung schützt vor einem schweren Verlauf der Grippe

Mathematische Modellierungen des britischen *Joint Committee on Vaccination and Immunisation* (JCVI) für die Saison 21/22 kommen aktuell zu dem Ergebnis, dass die kommende Saison mit bis zu 50% höheren Ansteckungsraten aufwartet als in durchschnittlichen Jahren. Hintergrund: Die letzte Grippezeit ist faktisch ausgefallen. Das Virus ist aber nicht untätig geblieben, sondern hat sich gewissermaßen im Verborgenen verändert. Daraus resultieren Unwägbarkeiten bei der Datenbasis zur Entwicklung eines „passgenauen“ Impfstoffes. *Dennoch gilt: Die Gripeschutz-Impfung schützt weiterhin vor einem schweren Verlauf der Grippe!*

Gegen nasokomiale Ausbrüche: Projekt: Gripeschutz fordert grundsätzliche Beibehaltung der Maskenpflicht in medizinischen Einrichtungen

Auch mit der Tatsache, dass sich unser Hygiene-Verhalten der vergangenen Monate spürbar positiv auf das Infektionsgeschehen ausgewirkt hat, ist ein deutlicher Appell verbunden: Wir müssen uns auf verschiedenen Feldern der Prävention deutlich besser auf die kommende Grippezeit vorbereiten als noch in den letzten Jahren. Dazu gehört beispielsweise die Beibehaltung des obligatorischen Mund-Nasenschutzes während der Grippezeit, mindestens in allen medizinischen Einrichtungen sowie in der Pflege.

Die Expertinnen und Experten des *Projekts Gripeschutz* fordern wenige Monate vor der kommenden Grippezeit:

1. **Omnipräsenz des Themas Impfung für den Gripeschutz nutzen: Grippe-Impfquoten durch Kommunikation konsequent erhöhen:** Das *Projekt Gripeschutz* fordert die Nutzung der Erfahrungen sowie der entstandenen öffentlichen Aufmerksamkeit aus COVID-19 für eine

integrierte multimediale Kampagne zum Grippe-Impfschutz. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), die Gremien der Selbstverwaltung, das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die Ärzteschaft können und müssen dazu ihre Möglichkeiten in einer nationalen Anstrengung bündeln, um die kommende Saison für eine zielgerichtete und wirksame Gripeschutz-Strategie zu nutzen.

2. **Vulnerable Zielgruppen effektiver schützen durch Verknüpfung von Hygienemaßnahmen und Impfkonzepthen:** Die Experten des Projekts fordern die Sammlung und Kommunikation von Best Practice Beispielen, wo und wie die Verknüpfung von Hygienemaßnahmen und Impfkonzepthen z. B. in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Schulen den Weg zu einem effektiven Schutz der Schwachen weist. Hier wäre eine Beibehaltung des obligatorischen Mund-Nasenschutzes während der kommenden Grippezeit ein sinnvoller Schritt.
3. **Aktuelle Daten zur besseren Steuerung der Impfstrategie gezielt nutzen:** Im dynamischen Geschehen einer Grippezeit profitiert das Gesundheitssystem von der intensiven Nutzung aktuell gewonnener Anwendungsdaten der Impfstoffe in den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen. Das *Projekt Gripeschutz* plädiert deshalb für eine vermehrte und konsequente Berücksichtigung von Qualitätsdaten aus Beobachtungsstudien (so genannte „Real World Evidence“ - RWE).
4. **Innovationen für ein besseres Impfangebot rascher zur Verfügung stellen:** Es vergeht aus Sicht der Experten zu viel Zeit, bis innovative und zugelassene Grippe-Impfstoffe ihren Nutzen gerade auch bei den vulnerablen Gruppen entfalten können. Die bisherigen Prozesse und deren Zeitspannen von der Zulassung bis zur Bereitstellung beim Patienten müssen ohne Zugeständnisse bei Sicherheit und Qualität auch auf Basis der in der Pandemie gemachten Erfahrungen verkürzt werden.

Die saisonale Grippe ist eine übertragbare Atemwegsinfektion, die weltweit jährlich über 500.000 Menschen tötet. Aufklärung, Hygienemaßnahmen und Impfungen sind der wirksamste Schutz vor schweren Verläufen. Insbesondere chronisch Kranke und Ältere profitieren von einer Umsetzung der oben genannten Forderungen.

Das PROJEKT: GRIPPESCHUTZ

Im PROJEKT: GRIPPESCHUTZ haben sich vier Persönlichkeiten aus medizinischer Wissenschaft und Praxis zu einer Initiative zusammengefunden, die den Immunisierungsstatus gegen Influenza in der deutschen Bevölkerung erhöhen will.

Ausgangspunkte für die Aktivitäten des PROJEKT: GRIPPESCHUTZ sind die niedrigen Impfquoten gegen die Influenza in Deutschland und die zugleich sehr hohe Krankheitslast, die durch die Influenza ausgelöst werden kann. Die vier Teilnehmer – Prof. Dr. Barbara Gärtner, Homburg/Saar, Dr. Anja Kwetkat, Jena, Prof. Dr. Klaus Wahle, Münster und Prof. Dr. Thomas Weinke, Potsdam – haben sich zum Ziel gesetzt, systematisch die vorhandenen Schwachstellen in der deutschen Impfpraxis zu



beheben. Sie sind hierfür im Gespräch mit den Verantwortlichen in Politik, Behörden und öffentlich-rechtlichen Institutionen.

Zu den detaillierten Forderungen des PROJEKTS: GRIPPESCHUTZ besuchen Sie gern unsere unten angegebene Webseite.

Ansprechpartner:



c/o Kreab Germany
Carsten Holtkamp
+49 30 81 884 181
gripeschutz@kreab.com
Projektgripeschutz.de